ONEs #Politikgewissen



Annette Frier:

“Im Wahlkampf werden viele Versprechen gemacht – wichtiger ist aber, was am Ende rauskommt. Ich will eine Politik, die sich am Gewissen orientiert, so wie es im Grundgesetz steht. Für mich heißt das, das große Ganze im Blick zu haben. Darum setze ich mich für ONE ein. Wer auch immer ins Kanzleramt will, sollte einen Plan haben, wie Deutschland seine Versprechen an die Ärmsten der Welt einhält. Wer mein Kreuz will, sollte wissen, wie wir die UN-Nachhaltigkeitsziele erreichen können.”

Culcha Candela:

“Es ist ganz einfach: Wir wollen, dass die Welt gerechter wird. Deutschland ist ein reiches Land und kann einen Unterschied machen, ob Kinder in der Welt gesund sind und in die Schule gehen können. Dieses Jahr wird gewählt. Egal, wer das Land als nächstes regiert, er oder sie sollte einen Plan haben, wie eine Welt ohne Armut und vermeidbare Krankheiten aussieht. So lange machen wir weiter Alarm. Wir bleiben dran, bis die Welt gerechter ist.”





Jeannine Michaelsen:

“Frauenrechte sind Menschenrechte. Ganz egal, wer Merkels Nachfolge antritt – er oder sie sollte sich dafür stark machen, dass Frauen überall die gleichen Chancen haben wie Männer. Wir werden dieWelt nicht zu einem besseren Ort machen, wenn wir die Hälfte der Weltbevölkerung außen vor lassen. Damit diese Botschaft gehört wird, unterstütze ich ONE, das Gewissen der Weltpolitik.”

ONE Das Gewissen der Weltpolitik.

ONEs #Politikgewissen

Max Mutzke:

“Ich hoffe, dass die Politik die Stimmen hört, die mehr Einsatz für eine bessere Welt fordern. An Versprechen mangelt es nicht. Länder wie Deutschland haben versprochen, extreme Armut bis 2030 zu beenden. Wir sind leider noch weit von diesem Ziel entfernt. Damit die nächste Bundesregierung sich die Ziele der die Agenda 2030 dick und fett auf ihre Fahnen schreibt, bin ich zusammen mit ONE und seinen vielen Supportern ein mahnendes Gewissen. Wir bleiben dran, bis die Welt gerechter ist.”





Michael Mittermeier:

“Ich bin ein Gewissen, weil ich die Politik an ihre Versprechen erinnere. Es bleiben weniger als neun Jahre, bis wir Bilanz ziehen über die UN-Nachhaltigkeitsziele. Offiziell will die Bundesregierung alles dafür tun, sie zu erreichen. Tatsächlich rücken diese Ziele aber immer weiter in die Ferne. Hunger und Armut bekämpfen, sich für besseren Zugang zu Gesundheit und Bildung einsetzen – das sollte die Richtschnur sein für die nächste Bundeskanzlerin oder den nächsten Bundeskanzler. Ich werde die so lange nerven, bis was passiert.”

Minh-Khai Phan-Thi:

“ONEs Bushaltestellen-Aktion ist kein Werbegag – dahinter steckt eine wichtige Botschaft: Die Politik soll auf ihr Gewissen hören. Wir wählen dieses Jahr eine neue Regierung. Und die sollte ihre Politik an den UN-Nachhaltigkeitszielen ausrichten. Das heißt mehr Einsatz gegen Armut, Hunger und vermeidbare Krankheiten. Und auch mehr Einsatz für Klimaschutz, Frauenrechte und Zugang zu Bildung.”



ONE Das Gewissen der Weltpolitik.

ONEs #Politikgewissen



Negah Amiri:

“Die Corona-Pandemie hat das Leben für viele Menschen auf der Welt verschlechtert. Mühsame Erfolge bei der Bekämpfung von Armut und Hunger wurden um Jahre zurückgeworfen. Wenn ich Bundeskanzlerin wäre, würde mich das anspornen, hier erst recht gegenzusteuern. Daher erwarte ich auch von der Politik, dass sie nicht das Handtuch wirft. Wer auch immer in die Fußstapfen von Angela Merkel tritt, sollte mehr denn je daran arbeiten, dass wir die UN-Nachhaltigkeitsziele bis 2030 erreichen. Dafür setze ich mich mit ONE ein. Dieses Jahr bin ich nicht nur Comedienne – ich bin ein Gewissen.”

ONE Das Gewissen der Weltpolitik.